

2. Weißt du, wie viel Mücklein spielen
 In der heißen Sonnengluth?
 Wie viel Fischlein auch sich kühlen
 In der hellen Wasserfluth?
 Gott, der Herr, rief sie mit Namen,
 Daß sie all' ins Leben kamen,
 ∴ Daß sie nun so fröhlich sind. ∴

3. Weißt du wie viel Kinder frühe
 Steh'n aus ihrem Bettlein auf;
 Daß sie ohne Sorg' und Mühe
 Fröhlich sind im Tageslauf?
 Gott im Himmel hat an Allen
 Seine Lust, sein Wohlgefallen,
 ∴ Kennt auch dich und hat dich lieb. ∴

Dev.

VI. Abtheilung.

V e r s c h i e d e n e s.

A. G e b e t e.

27.

Am Morgen.

- | | |
|--|--|
| 1. O Gott! durch deine Güt' und Macht
Bin ich gesund vom Schlaf erwacht. | 3. Der frohe Morgen weckt mich wieder,
Und ladet mich zur Arbeit ein;
Der Schlaf erquicket meine Glieder,
Und ich soll wieder thätig sein!
So will ich auch denn freudig nun,
Was meine Pflicht erfordert, thun!
Amen. |
| 2. O Gott! nach einer sanften Nacht,
Bin ich gesund vom Schlaf erwacht,
Und meine Lieben um mich hier.
Wie dank ich dir Allgütiger!
Sei Du mit mir auch diesen Tag,
Daß mich kein Unfall treffen mag. | |